NEWS

AKTIVSONNENHAUS®
KEINE KOMPROMISSE.

SOLARE TRENDS

SOLARE TRENDS AUCH IM GEBÄUDEBESTAND UND IN DENKMALPROJEKTEN

Bereits vor unserer Zeitrechnung, vor über 2000 Jahren, wurde die Sonnenwärme genutzt, so zum Beispiel zur Bündelung von Sonnenstrahlen. Aber auch in der Architektur wurde in der Folgezeit insbesondere die passive Nutzung der Sonnenwärme durch entsprechende Ausrichtung von Türen und Fenstern verfolgt.

Mittlerweile sind die Entwicklungen weiter voran geschritten, vor allem der Wandel von Passivität zur Aktivität, also der gezielte und aktive Wunsch, Sonnenwärme zu erzeugen, zu speichern und je nach Bedarf ganzjährig zu nutzen. Dieses Aktivsonnenhaus®-Prinzip mit der entsprechenden Solararchitektur verwirklicht die FASA AG im Neubaubereich von Wohn-, Gewerbe- und Sozialbauten bereits erfolgreich, so dass keine fossilen Brennstoffe nachgeführt werden müssen. Doch wie sieht es im Gebäudebestand, ja sogar im Denkmalschutzbereich aus? Oftmals wird hier seitens der zuständigen Bauämter das Primat auf das historische Erscheinungsbild oder aber auf Wahrung des jeweiligen Ortschaftsbildes, also das Einfügen nach Art und Maß der Umgebungsbebauung, gelegt.
Die FASA AG als Pionier des Solaren Bauens wählt hier bewusst den offenen Dialog mit den Behörden, selbst bei anfänglicher Skepsis, so dass es mit gelebter Überzeugung bereits bei einer Vielzahl von Bestands- und Denkmalgebäuden gelungen ist, die solarthermischen Komponenten wie Kollektoren und Langzeitspeicher mit dem historischen oder auch ortsprägenden Erscheinungsbild ästhetisch zu verbinden. Hilfreich ist dabei auch die elegante Einbettung von Indach-Flachkollektoren, welche zudem vom Partnerunternehmen, Retec Solar GmbH, spezifisch und individuell für beinahe jede Dachform zugeschnitten werden können. Lassen auch Sie Ihr Bestandsgebäude auf Solartauglichkeit prüfen. Unsere Solaringenieure stehen Ihnen hierfür gern zur Verfügung und freuen sich auf Ihre Nachricht und spannende, gern auch herausfordernde, Projekte.

Konstruktiver Kompromiss zwischen Bauherr und Denkmalschutzbehörde

SOLARE TRENDS

Ein gelungenes Beispiel für das Aktivsonnenhaus®-Prinzip im Denkmalbereich: Die Solarkita des Esche-Stifts wird in Kürze an den Trägerverein und somit die ersten Kitakinder übergeben, so dass bereits die jüngste Generation mit Verständnis für solare Nachhaltigkeit heranwächst.
Ein weiteres Beispiel denkmalgeschützter Bestandsgebäude mit solarer Optimierung bis hin zu einem Deckungsgrad von Warmwasser und Heizung von 80 % ist ein Quartierskonzept, bei dem vier Gründerzeithäuser (Baujahre ca. 1910) beinahe wärmeautark mit der Sonne versorgt werden. Auch eine ehemalige Hofscheune eines Ritterguts erfreut sich nun an der solaren Unterstützung des Wärmebedarfs, trotz Ostwest-Ausrichtung!

STAATSMINISTER SCHMIDT: „DAS HAUS DER ZUKUNFT IST ENERGIEAUTARK!“

Am 30. Juni 2020 durfte die FASA AG Thomas Schmidt – den Sächsischen Staatsminister für Regionalentwicklung – in ihrem Firmensitz in Chemnitz begrüßen. Nach einem Gespräch auf der HAUS Baumesse Dresden zwischen ihm und dem FASA-Vorstand, Dipl.-Ing. Ullrich Hintzen, wurde dieser Besuch vereinbart. Zu Beginn stellte Herr Schmidt das neu gegründete Ministerium für Regionalentwicklung vor und welche Anliegen und Ziele dieses verfolgt. Anschließend präsentierten der Vorstand und weitere Mitarbeiter der FASA AG ihm das Konzept des Aktivsonnenhauses® und verdeutlichten wie ausbaufähig das Förderprogramm „Heizen mit erneuerbaren Energien“ der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) hinsichtlich der Nutzung von Solarthermie ist. Der Staatsminister erkannte die Diskrepanzen dieser Förderung ebenfalls und sprach sich für eine technologieoffene Förderung aus. „In der deutschen Klimaschutzpolitik sind im Gebäudebereich innovative Lösungen gefragt. Bisher beziehen sich die klassifizierten Einsparpotenziale überwiegend auf die Gebäudedämmung oder den Einsatz elektrisch betriebener Energieversorgungssysteme, wie beispielsweise Wärmepumpen … Ein zukunftsorientiertes Gebäude muss energieautark sein – also unabhängig von Öl, Gas oder Kohle betrieben werden können.“, so Staatsminister Schmidt. Zu dem Aktivsonnenhaus®-Prinzip äußerte er sich wie folgt: „[…] Solarfassaden, wie von FASA, verbessern die Energieeffizienz und haben sicher einen stärkeren Einfluss auf Ressourcenschonung und Ökologie als manch wohlgemeinte Forderung nach höheren energetischen Standard oder restriktive Vorgaben“. Nach vielen interessanten Dialogen wurde das Treffen nach Schloßchemnitz vertagt. Dort erfolgte zu guter Letzt eine Baustellenbegehung des aktuellen Projektes „Solardomizil III“. Die FASA AG ist sehr froh und dankbar, dass sich Staatsminister Schmidt die Zeit genommen hat, das Unternehmen zu besuchen und hofft so, das Umdenken in der Klimapolitik mit seiner Unterstützung ein Stück voran getrieben zu haben.

Quelle Foto vor FASA-Schriftzug: https://www.facebook.com/SMRsachsen/photos/pcb.180135983480412/180135480147129/
Quelle: https://medienservice.sachsen.de/medien/news/238212

NACHHALTIGKEIT UND SOLARES BAUEN

Neben der Kernkompetenz, der regenerativen Wärmegewinnung, gehen die Überlegungen der FASA AG in Richtung Nachhaltigkeit und dem ganzheitlichen Solaren Bauen weiter, so dass ein weiterer Aspekt auf den Grundbaustoffen und der Dämmung liegen.
Der Geschosswohnungsbau im Neubaubereich wurde in den vergangenen Jahren durch ein zweischaliges Mauerwerkssystem geprägt, also ein massives Element zur statischen Ertüchtigung (meist Kalksandstein) sowie einer zweiten wärmedämmenden Schutzhülle (meist Styropor oder Styrodor), die wiederum in der Vergangenheit und auf Grund gesetzlicher Vorgaben immer dicker wurde. Leicht vorstellbar, dass auf Grund der zwei wachsenden Schalen neben der sog. Diffusionsfähigkeit auch die Atmungsaktivität sinkt. Entweder man vermeidet passiv Energieverluste oder man lässt den Baukörper aktiv atmen und schafft damit eine hohe Wohnqualität mit angenehmen Raumklima.
Mit zwei spannenden Projekten beschreitet die FASA AG auch in diesen Bereichen einen nachhaltigen Weg. Mit Freude und Vertrauen konnte für ein Großprojekt mit 24 Wohnungen die Kooperation mit dem größten deutschen Ziegelproduzenten vertieft werden, so dass dieser Neubau mit einem einschaligen Mauerwerksaufbau ohne zusätzliche Wärmedämmung errichtet wird. Ein zweiter Ansatz geht noch weiter: voraussichtlich noch in diesem Jahr werden wir mit dem Bau eines Aktivsonnen-Einfamilienhauses in Vollholzbauweise und ökologischer Holzfaserdämmung beginnen. Weitere Erfahrungsberichte folgen.

Brettsperrholz bzw. Kreuzlagenholz sind Massivholztafeln, die aus mehreren über Kreuz flach aufeinander verbundener Brettlagen bestehen.

Ausschnitt aus einem Aktivsonnenhaus® in Vollholzbauweise.

Das Solardomizil III mit seiner modernen Solararchitektur und unter Verwendung von Ziegeln ohne zusätzliche Wärmedämmung. Ziegel werden bereits seit Jahrhunderten beim Hausbau genutzt und haben sich als hochqualitativer Baustoff bewährt.

SOLARSPIEGEL

TURBULENZEN AM ÖLMARKT SETZEN SICH FORT

Die Preise für Öl fallen auch in naher Zukunft weiter ab. Im April 2020 kostete Heizöl bei einer Abnahmemenge von 3.000 Litern im bundesweiten Durchschnitt 50,17 Cent pro Liter – Anfang 2020 noch etwa 69,67 Cent pro Liter. Zum Vergleich: Im Herbst 2018 lag der Preis bei 90,57 Cent pro Liter. Er erreichte damit den Höchstwert der letzten fünf Jahre.

Die Pleitewelle in der US-Ölindustrie sowie Überlastung des Handels könnten jedoch auch für einen „Neustart der Wirtschaft" sprechen und damit für einen Umkehr dieses Trends. Dass laut Expertenmeinung die Nachfrage an Öl mittelfristig zurückgeht, spricht zusätzlich für den richtigen Weg in eine enkelgerechte Zukunft.

Quelle: https://www.effizienzhaus-online.de/heizoelpreise-entwicklung/

NACHHALTIGKEIT HEISST, ENKELGERECHT ZU BAUEN

Wir haben die Aufgabe, die Chancen der Menschen heute und die unserer Kinder und Enkel auf ein Leben in Wohlstand nicht zu schmälern. Wir müssen eine natürliche Lebensgrundlage für uns und künftige Generationen bewahren. Das ist fest im Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verankert.

Tragen Sie dazu bei, das Ziel einer enkelgerechten Zukunft zu erreichen und machen Sie sich zudem Unabhängigkeit vom Energiepreistreiben. Der Staat fördert zudem die Errichtung einer Sonnenwärmeanlage mit einem Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss. Es können bis zu 30% der förderfähigen Kosten einer Solarthermieanlage, max. 50.000 € pro Wohneinheit, erstattet werden. Neben dem ökologischen Aspekt, unter anderem CO_2-neutral zu bauen, erreichen Sie mit einer Sonnenwärmeanlage als Ergänzung zu Ihrer Gebäudeheizung eine Einsparung Ihrer Heizkosten. Wappnen Sie sich für die Zukunft, machen Sie sich ein Stück weit unabhängig vom globalen Energie- und Rohölmarkt und ebnen Sie den Weg in eine enkelgerechte Zukunft.

Quelle: https://www.bundesregierung.de/resouce/blob/975292/730844/d30c6c2875a9a08d364620ab7916af6/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-neuauflage-2016-download-bpa-data.pdf?download=1

SAVE THE DATE

Liebe Kunden

An dieser Stelle werden in der Regel Veranstaltungen der FASA AG bekannt gegeben, die in naher Zukunft stattfinden. Zwar wollten wir in dieser Newsletter-Ausgabe auf das Corona-Thema gänzlich verzichten, kommen in eigener Sache jedoch nicht ganz „drumherum". Bereits im Mai durften wir – als eines der ersten in Chemnitz nach der Wende gegründeten Unternehmen – unseren 30. Geburtstag feiern. Zwar fielen die Festlichkeiten auf Grund Corona aus, aber wir möchten all unseren Partnern und Freunden an dieser Stelle ganz herzlich für ihr Interesse, Mitwirken und ihre Teilhabe an unserer Firmengeschichte danken. Es folgen Eindrücke aus den ersten Jahren der FASA:

Verwirklichung der ersten Ideen: Fassadensanierung mit Hochdruckwasserstrahler

Die erste Anzeige

Firmensitz der FASA AG

FASA AG
Qualität + Innovation am Bau

SPEICHERSETZUNG

Außerdem möchten wir darauf hinweisen bzw. vorankündigen, dass voraussichtlich in der 40. Kalenderwoche die Speichersetzung des 71.900-Liter Warmwasserspeichers im Solardomizil III (Salzstraße 38a, Chemnitz) stattfindet. Den genauen Termin werden wir noch bekannt geben.

TAG DES OFFENEN DENKMALS

Der Tag des offenen Denkmals, am 13. September 2020, wird primär digital ausgerichtet. Dennoch möchten wir Ihnen die Möglichkeit bieten, dass Denkmalobjekt „Esche-Stift" (Forststraße 24 – 36, Chemnitz) und dessen noch freie Gewerbeflächen an diesem Tag zu besichtigen. Wir bitten Sie, sich hierfür unter *marketing@fasa-ag.de* für einen Besichtigungstermin anzumelden.

KONTAKT

FASA AG · Marianne-Brandt-Straße 4 · 09112 Chemnitz

Telefon: +49 (0) 371 / 46112 - 112 Mobil: +49 (0) 173 / 56339 - 16

Fax: +49 (0) 371 / 46112 - 260 E-Mail: kontakt@fasa-ag.de